

Verlege- + Pflegeanleitung Kraftsportbelag Puzzle Color + Puzzle Multicolor

Allgemeine Hinweise

Die 16 mm + 20 mm starken Kraftsportplatten sind für Bereiche mit Hantelabwurf vorgesehen. Sie werden im Trainings-, Kurz- und Langhantelbereich mit hohen Anforderung an die Festigkeit des Bodenbelags eingesetzt.

Unterbodenvorbereitung

Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB und der DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d.h. sie müssen eben, fest, trocken und rissfrei sein. Stark saugende und staubige Untergründe sollten grundiert werden. Falls erforderlich, wird der Untergrund mit einer stuhlrollenfesten Spachtelmasse gespachtelt. Gussasphalt-Estriche müssen in jedem Fall in ausreichender Stärke gespachtelt werden.

Materialprüfung

Nach dem Öffnen der Verpackung überprüfen Sie die Farbe und die Menge der Platten. Vor der Verlegung überprüfen Sie die Ware auf Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden. Die Verlegung ist bei Beanstandungen sofort zu unterbrechen.

Vorbereitung der Verlegung

Der Belag sollte mindestens einen Tag (24 Std.) vor der Verlegung in den Räumen bei mindestens 20° C ausgelegt und akklimatisiert werden, bis die Platten entspannt liegen.

Zuschnitt der Platten von Hand

Das Schneiden der Platten erfolgt mittels eines Bodenbelagsmessers mit länger herausgestellter Klinge. Durch mehrmaliges Durchziehen des Messers mit mittlerer Kraft lassen sich die Platten sauber schneiden. Als Unterlage sollte man z. B. ein Kantholz unterlegen, damit sich der Schnittkanal öffnet und sich das Messer nicht verklemmt.



Zuschnitt der Platten mit einer Handkreissäge

Das Abschneiden der Verzahnung und das Kürzen des Plattenverbundes erfolgt mit Hilfe einer Handkreissäge mit Führungsschiene (z. B. Mafell).



Sportbeläge für Fitness + Kraftsport
Hallenboden-Schutzbeläge
Eisstadienbeläge
Absprungbalken MultiJUMP®

Sicherheitsbeläge für Schießanlagen
Splitterschutz PROTECT
Schutzbeläge für Industrie + Gewerbe
Produktentwicklung

Verlegung auf glatten Untergründen und Nutzbelägen wie z.B. Estrich, PVC, Linoleum, Laminat, Parkett, Fliesen

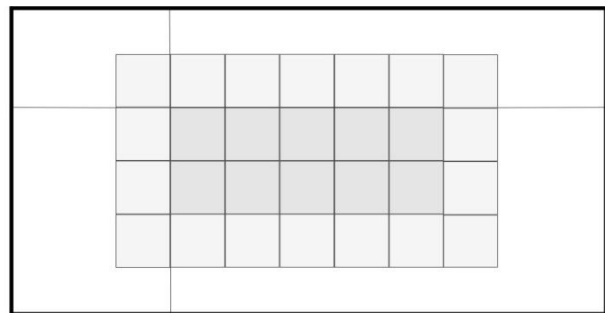
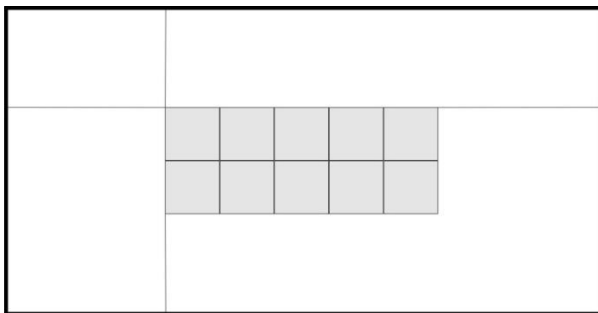
Die Stapelung der Platten auf der Palette erfolgte richtungsgleich und mit der Nutzfläche nach oben. Nehmen Sie alle Platten in der gleichen Richtung ab und verlegen diese auch in der gleichen Richtung. Gedrehte Platten erscheinen im Plattenverbund je nach Lichteinfall heller bzw. dunkler und passen von der Oberflächenstruktur nicht zusammen.

Greifen Sie die Platten nicht an den Zapfen, sondern flächig an den Seiten. Legen Sie die Verzahnung der Platten gleich beim Auslegen passgenau übereinander und fügen Sie die Verzahnung ggf. unter Verwendung eines Gummihammers zusammen. Im Laufe der Nutzung wird das Oberflächenbild des Belags dann immer homogener. Im Randbereich kann die nicht benötigte Puzzlekante mit einem Cuttermesser und einem Lineal abgeschnitten werden.

Um Verfärbungen von erhaltenswerten Nutzböden wie z.B. Linoleum, Parkett usw. durch Weichmacherwanderungen zu vermeiden, empfehlen wir den Einsatz einer Verlegeunterlage. Details dazu auf unserer Internetseite unter der Rubrik Sportbeläge, Verlegezubehör, Verlegeunterlage für Gummibeläge. Beachten Sie, dass lose verlegte Bodenbeläge für die Aufnahme von rollenden Lasten (z. B. Hubwagen) nur bedingt geeignet sind.

Zum Beginn der Verlegung von großen Flächen bzw. Räumen verbinden Sie 2 x 3 Platten und richten den Verbund in der Raummitte parallel zum Grundriss aus. Prüfen Sie jetzt die Maße zu den Wänden nach allen Seiten und verschieben Sie den Plattenverbund so, dass zur Wand hin mit möglichst großen Plattenstücken gearbeitet werden kann. Beachten Sie hierbei auch Säulen, Wandvorsprünge, Tür- und Heizungs-nischen. Achten Sie bei der Verlegung auf einen Abstand zu begrenzenden Bauteilen von 1 cm, damit sich die Platten ausdehnen können. Bei Verlegung mit einer Fixierung markieren Sie sich die ermittelte Plattenposition, nehmen die Platten wieder auf und bringen anschließend die Fixierung auf.

Der Plattenverbund muss eine gerade Kante aufweisen und darf nicht verzogen sein. Achten Sie bei der Verlegung auf Rechtwinkligkeit des verlegten Plattenverbandes. Sie können dies durch das Anlegen einer Schnur oder Aufzeichnen einer geraden Hilfslinie am Unterboden überprüfen und ggf. durch Anschlagen mit einem ca. 2 m langen Kantholz korrigieren. Arbeiten Sie beim Einwinkeln des Plattenverbandes sehr genau, denn Ungenauigkeiten summieren sich nach außen hin.



Verlegung auf vorhandenen textilen Nutzbelägen

Eine Verlegung auf vorhandenen Teppichböden ist nicht möglich, da die Platten wandern könnten und eine höhere Druckempfindlichkeit besteht.

Einpflege von glatten Oberflächen mit Reinigungsmittel nach der Verlegung

Mit der Einpflege des Belags entsteht ein seidenmatter, rutschhemmender und antistatischer Pflegefilm auf dem Belag.

Vor der ersten Benutzung und zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge, wie z.B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, das die Anforderungen der DIN 18032 für Sportböden erfüllt und über uns bezogen werden kann. Der Belag wird damit in einem Arbeitsgang gereinigt und gepflegt.

Das Reinigungsmittel wird im Verhältnis 1:10 (1 Liter auf 10 Liter Wasser) verdünnt und der Belag damit nebelfeucht gewischt. Den Belag anschließend nicht mit klarem Wasser nachwischen, sondern die Restfeuchtigkeit trocknen lassen. In stärker strapazierten Bereichen und zur Erzielung einer glatteren Oberfläche kann der Pflegefilm mit einem Polierpad auspoliert werden. Eine Versiegelung lose verlegter Platten ist nicht möglich.

Sportbeläge für Fitness + Kraftsport
Hallenboden-Schutzbeläge
Eisstadienbeläge
Absprungbalken MultiJUMP®

Sicherheitsbeläge für Schießanlagen
Splitterschutz PROTECT
Schutzbeläge für Industrie + Gewerbe
Produktentwicklung

Laufende Reinigung und Pflege

Die richtige Reinigung und Pflege ist für die Werterhaltung des Belages ausschlaggebend. Bitte beachten Sie folgende Empfehlungen:

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mit Hilfe eines leistungsstarken Staub- oder Bürstsaugers bzw. bei glatten Oberflächen durch Kehrpflege. Bei glatten Oberflächen wird haftender Schmutz durch Feuchtreinigung mit einem Bodenwischer mit Microfaserbezug entfernt. Die laufende Feuchtreinigung wird wie bei der Einpflege, mit einem Reinigungsmittel für Gummibeläge ausgeführt. Kunstrasenbeläge können mit einem Besen mit harten Borsten oder mit einem leistungsstarken Staubsauger gereinigt und gepflegt werden.

Beachten Sie, dass schwarze und offenporige Gummibeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdeckung mit einer Folie. Großzügige Schmutzfangmatten und Schmutzfangläufer schützen den Belag vor starker Anschmutzung.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. 09-23.